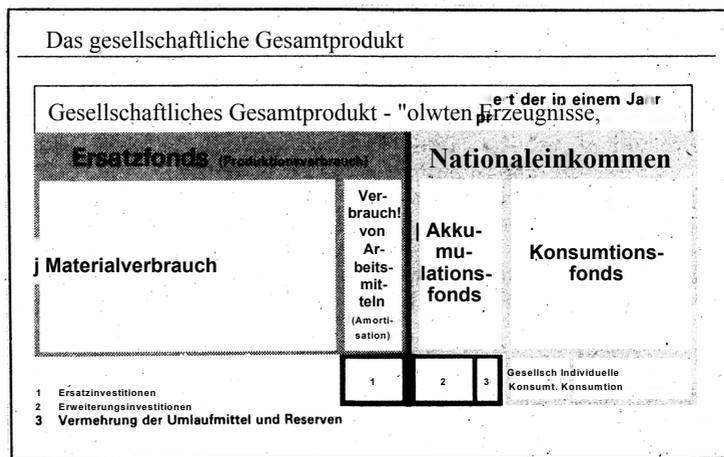


Lanziellen Möglichkeiten für Akkumulation und Konsumtion bestimmt, für den Produktionsverbrauch das Eineinhalbfache ausgegeben haben. Demnach liegen sowohl in der absoluten Vergrößerung des gesellschaftlichen Gesamtprodukts als auch in der Reduzierung der Ausgaben für den Produktionsverbrauch bedeutende Reserven und Möglichkeiten, das produzierte Nationaleinkommen im Fünfjahrplan 1976—1980 gegenüber dem Zeitraum 1971 bis 1975 weiter zu erhöhen.

Daraus erwächst den Betrieben, Kombinat und Einrichtungen der Industrie, im Baumd Verkehrswesen, in der Landwirtschaft, also in den Bereichen der materiellen Produktion, in denen das Nationaleinkommen erzeugt wird, besonders auch die Aufgabe, Wege zu beschreiten, die zu einer höheren Effektivität und Qualität der Produktion führen. Es geht darum, den Aufwand zugunsten des Nutzens der Produktion planmäßig zu verringern.

### Aufwand zugunsten des Nutzens verringern

Es entspricht voll diesen Anforderungen, wenn die Parteileitung des VEB GISAG-Kombinat Leipzig kritisch einschätzt, wie sie ihrer politischen Führungsrolle bei der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts gerecht wird. Auf der Grundlage von Vergleichen der eigenen Erzeugnisse mit dem internationalen Spitzenniveau hat die Parteileitung über die Parteioorganisation sowohl eine breite Diskussion in allen Beziehungen des Kombines begonnen als auch der Kombinatdirektion dabei wirkungsvoll geholfen, die Arbeit zur Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts konkret zu organisieren.



\* In den produzierten Erzeugnissen sind auch die produktiven Leistungen enthalten.

Es ist eine objektive Tatsache, die von unseren Werktätigen immer besser verstanden und in ihrer Arbeit berücksichtigt wird, daß entscheidende Hebel dazu die Intensivierung der Produktion, die konsequente Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, besonders die Einführung moderner Technologien, sind.

Worauf konzentriert sich die Parteioorganisation der GISAG? Aus Analysen wurde zum Beispiel ersichtlich, daß ein Teil unserer Maschinen zu materialintensiv gebaut wird. Sie sind im Vergleich mit internationalen Spitzenerzeugnissen zu schwer. Die Genossen der GISAG zogen die richtige Schlußfolgerung, das Masse-Leistungs-Verhältnis bei Maschinenbauerzeugnissen um zehn bis fünfzehn und die Masse bei Massengußerzeugnissen um fünf bis zehn Prozent zu reduzieren. Der Guß muß abgemagert, wie die Fachleute sagen, dünnwandiger werden, und das bei gleichen oder besseren Gebrauchswerteigenschaften. Das ist aber nur auf wissenschaftlich-technischem

Weg, durch konsequente, komplexe Rationalisierung und die Beherrschung der dazu notwendigen neuen Verfahren und Technologien möglich.

Hier zeigt sich ein Wesenszug unserer ökonomischen Politik. Je stärker der Materialaufwand bei gleichen oder besseren Gebrauchswerteigenschaften der Erzeugnisse sinkt, je sparsamer mit vergegenständlichter und lebendiger Arbeit umgegangen wird, je mehr es uns gelingt, den Produktionsverbrauch zu senken, um so mehr wächst das produzierte Nationaleinkommen. Damit ist auch klar, daß Sparsamkeit als Prinzip sozialistischen Wirtschaftens nichts mit Armeleutepolitik zu tun hat, wie das imperialistische Ideologentägliche in die Welt hinausposaunen. Im Gegenteil, dieses Prinzip, konsequent angewendet, mehrt den gesellschaftlichen Reichtum, der im Sozialismus denen zugute kommt, die ihn mit ihrer Hände Arbeit erwirtschaften, den arbeitenden Menschen.

Wissenschaftlich-technische Ergebnisse von hoher Güte sind nur zu erreichen, wenn die Wissenschaftler, Forscher, Konstrukteure und Technologen mit den Produktionskollektiven in schöpferischer Weise,